



H.H. Kanonikus Karl W. Lenhardt
H.H. Kanonikus Gérard Trauchessec



INSTITUT CHRISTUS KÖNIG UND HOHERPRIESTER

H.H. Kanonikus Gérard Trauchessec:

Tel.: 061 731 46 14, Fax: 061 731 46 15, Natel: 079 368 46 86,
E-Mail: g.trauchessec@gmail.com

H.H. Kanonikus Karl Lenhardt:

Wir bitten Sie, sich an das Sekretariat zu wenden. Vielen Dank!
E-Mail: kanonikus.lenhardt@institut-christus-koenig.de

Sekretariat und Postadresse für das Institut Christus König:

Frau Hanny Kaufmann, Im Leim 7, 5070 Frick
Tel.: 062 875 76 53, Fax: 062 875 76 55, E-Mail: hannykaufmann@mail-lake.ch

Weitere Messzeiten, Pilgerfahrten, Fernsehsendungen:

www.introibo.net/basel www.ewtn.de www.K-TV.at
www.unavoce.de www.pro-missa-tridentina.org



Neueste Nachrichten über unser weltweites Institut finden Sie unter:

www.institut-christus-koenig.de www.icrsp.org
www.institute-christ-king.org

Die Werke des hl. Franz von Sales: www.franz-sales-verlag.de

Sakramente — Begräbnisse — Gebetsanliegen

Bezüglich der Sakramentenspendung von Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit, Krankensalbung sowie für den Übertritt zur katholischen Kirche und für Begräbnisse wenden Sie sich bitte an Herrn Kanonikus Lenhardt (Angaben siehe oben). **Bitte beachten Sie, Begräbnisse ausschliesslich jeweils am Montag oder Freitag anzusetzen.**

Wir bitten Sie, Messstipendien für Lebende und Verstorbene sowie Gebetsanliegen an die oben angegebene Adresse unseres Sekretariates zu senden. **Alle Ihre Gebetsanliegen werden täglich in der hl. Messe kommemoriert.**

Februar 2012

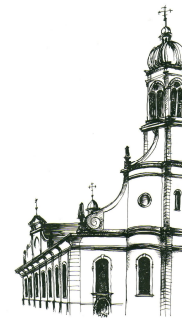
Monatliches Informations- blatt

Apostolat
zur Feier der
hl. Messe im
römischen Ritus
in seiner ausser-
ordentlichen
Form

Mit
bischöflicher
Erlaubnis
und nach dem
Motu Proprio
„Summorum
Pontificum“

Pfarrkirche St. Joseph
Ecke Amerbachstrasse/Klybeckstrasse, 4057 Basel

Tram Nr. 8 Bläsiring oder Tram Nr. 1 Dreirosenbrücke



Kirche St. Joseph

Die **Herzreliquie des heiligen Franz von Sales** (1567-1622) befindet sich heute im Kloster der Heimsuchung Mariens in Treviso, nördlich von Venedig. Sie hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Zunächst befand sich das Herz im Kloster der Heimsuchung von Lyon, in dem der heilige Franz von Sales am 28. Dezember 1622 starb. In der Zeit der französischen Revolution mussten die Schwestern jedoch aus Frankreich flüchten. Über Italien, Böhmen und Österreich kamen sie schließlich nach Venedig und Treviso. Das besondere Anliegen der Schwestern war es dabei, das kostbare Herz des heiligen Ordensgründers, Bischofs und Kirchenlehrers, **das bis heute unverwest geblieben ist**, zu bewahren.



Liturgischer Kalender Februar 2012

Liebe Gläubige,

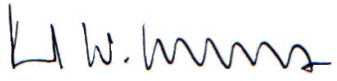
die wohl schönste Reliquie des hl. Franz von Sales, unseres großen Patrons, ist sein Herz, das im Kloster der Visitation von Treviso verehrt wird. Denn der sel. Papst Pius IX. hat dem hl. Franz den Titel „Doctor Caritatis – Lehrer der Liebe“ verliehen. „Caritas“ bezeichnet dabei die theologische Tugend der Gottes- und Nächstenliebe. In unserer an Oberflächlichkeiten reichen Zeit gibt es wohl kaum ein anderes Symbol, das bedeutungsloser geworden ist, als das Herz, und der Gehalt für den es steht, die Liebe, ist kaum jemals so missverstanden worden wie heutzutage.

Schon auf der natürlichen Ebene unserer bloßen Existenz verdanken wir uns der Liebe unserer Vorfahren, und je weiter wir diese zurückverfolgen, umso mehr entdecken wir deren Ursprung aus der Liebe Gottes. Wir können überhaupt nur lieben, weil wir selbst Geliebte sind, weil Gott uns zuerst geliebt hat. Durch die Sünde der ersten Menschen ist freilich das Band dieser Liebe verletzt worden, und wir alle leiden unter dieser Wunde.

Deshalb hat Gott seinen Sohn in die Welt gesandt, damit wir nun durch die Teilhabe an seiner Liebe, den himmlischen Vater so lieben können, wie nur der Sohn es kann, und auch unseren Nächsten gleichsam durch die Liebe Christi lieben können. Auf diese Art und Weise baut sich durch die Liebe des Erlösers ein neues und ungleich tieferes Band der Liebe auf, das in seinem mystischen Leib, der Kirche, seinen sichtbaren Ausdruck und in der Gemeinschaft der Heiligen des Himmels seine schließliche Vollendung findet.

Am Fest des hl. Franz von Sales wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen, daß Sie an diesem neuen und ewigen Band der Liebe immer tiefer Anteil erlangen und bin mit der Versicherung meines frommen Gedenkens

Ihr
Kanonikus Karl W. Lenhardt



Verantwortlicher für die deutschsprachigen Gebiete

Donnerstag	2.	Fest Mariæ Lichtmess Eucharistische Anbetung und sakrament. Segen Hochamt	16.30 Uhr 17.00 Uhr
Freitag	3.	Herz Jesu-Freitag Stille hl. Messe (m. Blasiussegen)	17.00 Uhr
Sonntag	5.	Sonntag Septuagesima Eucharistische Anbetung und sakrament. Segen Hochamt (Blasiussegen)	16.30 Uhr 17.00 Uhr
Sonntag	12.	Sonntag Sexagesima Eucharistische Anbetung und sakrament. Segen Hochamt	16.30 Uhr 17.00 Uhr
Sonntag	19.	Sonntag Quinquagesima Eucharistische Anbetung und sakrament. Segen Hochamt	16.30 Uhr 17.00 Uhr
Mittwoch	22.	Aschermittwoch Hochamt	17.00 Uhr
Sonntag	26.	Erster Fastensonntag Eucharistische Anbetung und sakrament. Segen Hochamt	16.30 Uhr 17.00 Uhr

**Rosenkranz jeweils eine halbe Stunde vor der Eucharistischen Anbetung
oder vor der hl. Messe**

Beichtgelegenheit

In Französisch an allen Sonn- u. Feiertagen: vor der Anbetung oder vor der hl. Messe oder nach Vereinbarung (Natel 079 368 46 86 H.H. Kanonikus Trauchessec)

Für die Werktagsmessen im Borromäum, Byfangweg 6, 4051 Basel (Tram Nr. 6 Haltestelle Holbeinstrasse oder Tram Nr. 8 Haltestelle Zoo Bachletten) wenden Sie sich bitte an H.H. Kanonikus Trauchessec (061 731 46 14 oder 079 368 46 86)